



MEDIENINFORMATION – 10 | 2026

Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“ geht in die vierte Förderperiode – zentrale Fragen bleiben unbeantwortet!

Dresden, 25.08.2026

Noch vor der Sommerpause hat sich das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) positiv zur Weiterführung von „Kultur macht stark“ ab dem Jahr 2028 geäußert. Das große Bundesförderprogramm der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung soll weitergeführt werden. Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung sowie finanzielle Ausstattung der vierten Förderperiode sind jedoch weiter Gegenstand laufender Abstimmungen.

Dem vorangegangen waren eine Einladung Saskia Eskens (SPD) und der Programmpartner „Kultur macht stark“ zum parlamentarischen Frühstück in Berlin, eine Bundestagsdebatte am 10. Juli 2026 sowie weitere Aktivitäten und Stellungnahmen der beteiligten Programmpartner sowie des Deutschen Kulturrates.

Bundesweit größtes Förderprogramm der kulturellen Bildung

Seit 2013 unterstützt das BMFSFJ lokale Bündnisse für Bildung bei der Umsetzung von außerschulischen Projekten der kulturellen Bildung. Seit Beginn von „Kultur macht stark“ im Jahr 2013 haben sich bereits über [21.000 Bündnisse in insgesamt mehr als 55.000 Projekten deutschlandweit](#) engagiert. Das Bundesprogramm „Kultur macht stark“ erreicht nachweislich in besonderem Maße Kinder und Jugendliche, deren Bildungs- und Teilhabechancen stark eingeschränkt sind.

„‘Kultur macht stark’ - weil ich mich zeigen kann.“ — Khaled, Teilnehmer, 3. Klasse
(Quelle: [3.000 Postkarten für Bundesbildungsministerin Karin Prien](#), die auf die Bedeutung des Programms aufmerksam macht).

Geplante Kürzungen gefährden Bildungsgerechtigkeit in Sachsen

Würde das Programm nicht mit einer bedarfsgerechten Finanzierung weitergeführt werden, entfielen künftig bundesweit tausende Projekte der kulturellen Bildung oder Träger müssten ihr Angebot stark einschränken. Dies beträfe Sachsen in besonderem Maße, denn das Förderprogramm wird hier überdurchschnittlich gut angenommen.

„Kultur macht stark – die einzige Möglichkeit für ein Kulturprogramm für Jugendliche im Ort.“ — Kulturschaffende im ländlichen Raum Sachsens (Quelle: [3.000 Postkarten für Bundesbildungsministerin Karin Prien](#)).

In Sachsen sind allein in der laufenden Förderperiode (2023 – 2027) bis dato mehr als 650 „Kultur macht stark“ Projekte in allen Kulturräumen durchgeführt worden. Während existenziellen

Herausforderungen den Alltag vieler sächsischer Kultur- und Jugendeinrichtungen bestimmen, ist Planungssicherheit für „Kultur macht stark“ - Projekte nach 2027 wichtige Voraussetzung, um auch unter den vorherrschenden finanziellen Rahmenbedingungen Kindern und Jugendlichen in Sachsen kostenfreie Angebote der außerschulischen Kulturellen Bildung zu ermöglichen.

Gewachsene Strukturen bedroht

Eine Grundlage für die Förderung über „Kultur macht stark“ ist die Bereitschaft zur Kooperation in Form von Bildung lokaler Allianzen, den „Bündnisse für Bildung“ für die Durchführung der Bildungsprojekte. Gerade diese gewachsenen Strukturen machen die besondere Wirksamkeit des Programms aus. Mit einem finanziell unzureichend ausgestatteten „Kultur macht stark“ in der vierten Förderperiode wäre ein breites und vielschichtiges Netzwerk aus Akteuren und Akteurinnen der Kulturellen Bildung, der Kinder- und Jugendarbeit, schulischer und außerschulischer Bildungsträger und weitere Partner und Partnerinnen sowie nicht zuletzt eine Vielzahl an Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffenden, Pädagogen und Pädagoginnen unmittelbar betroffen. Sie könnten ihren Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe für Kinder und Jugendliche nicht mehr vollumfänglich leisten.

Fortführung „Kultur macht stark“ – Forderung nach baldiger Förderzusage und bedarfsgerechter Finanzierung

Als Träger der „Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Sachsen schließt sich der Landesverband Soziokultur den Forderungen der mittelausreichenden Programmpartner „Kultur macht stark“ nach verbindlicher Förderzusage für 2028 bis 2033 und einer bedarfsgerechten Finanzierung an, da sie für seine Mitglieder in Sachsen von existenzieller Bedeutung sind.

Insbesondere gilt es jetzt durch eine rasche verbindliche Förderzusage den sog. „Förderknick“ abzuwenden, um zu verhindern, dass durch verspätete Zusagen, oder unzureichende Mittel lokale Bündnisse geschwächt werden, Fachkräfte verloren gehen und/oder gewachsene Strukturen wegbrechen. Um „Kultur macht stark“ nahtlos über 2027 hinaus fortzuführen, ist eine entsprechende finanzielle und haushaltsrechtliche Absicherung im Bundeshaushalt 2027 erforderlich.

Die [27 Programmpartner forderten](#) eine jährliche Finanzierung von mindestens 50 Millionen Euro sowie eine verbindliche Fortführung für mindestens fünf weitere Jahre, abgesichert durch Verpflichtungsermächtigungen ab 2028. Damit löse die Bundesregierung zugleich die Zusage aus dem Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD ein. Des Weiteren sei die neue Förderrichtlinie noch 2026 vorzulegen und die Bewilligung spätestens im Sommer 2027 zu erteilen. Die Richtlinie solle bewährte Strukturen wie die lokalen Bündnisse, die Partnervielfalt sowie die Verfahren zur Mittelweiterleitung, Qualitätssicherung und Begleitung beibehalten, um die Programmqualität und die Bildungschancen nachhaltig zu sichern.

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ist die zentrale Interessenvertretung soziokultureller Zentren und Initiativen in Sachsen. Als Dachverband vereinen wir derzeit über 63 Mitglieder, die an den Schnittstellen von Kultur, Bildung, Jugend, Sozialem und Inklusion arbeiten. Gemeinsam stärken wir Vernetzung, Qualität und kulturelle Teilhabe in Sachsen. | Die Beratungsstelle ihres Bundeslandes berät Sie zu den Fördergrundlagen im Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“.

Kontakt

Nina Elliott

0351/8021766 | elliott@soziokultur-sachsen.de

Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Alaunstraße 9 | 01099 Dresden

Judith Andó
0351/8021765 | KMS@soziokultur-sachsen.de

Beratungsstelle „Kultur macht stark“
c/o Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Alaunstraße 9 | 01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Beratungsstelle „Kultur macht stark“ Sachsen in Trägerschaft des LV Soziokultur Sachsen wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

